

**Z18 Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt und erodiert, aus Lösslehm und lösslehmhaltigen Fließerden**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-L05	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald und LN	
<b>Relief</b>	flächenhafte Scheitelbereiche und schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	tief entwickelte Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt und erodiert	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Lösslehm und lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Lu(Gr1)	2–5 dm
	Tu3–4(Gr2)	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer, stellenweise stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L4Lö, LIIa2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet, in Muldentälern auf dem "Stocken", östlich von Schlingen-Liel und im Eichwald, östlich von Müllheim-Vögisheim sowie in flächenhaften Scheitelbereichen, Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt, bei abnehmender Lössmächtigkeit, Pelosol-Parabraunerde und Terra fusca-Parabraunerde; örtlich, in Hangmulden, Kolluvium über Parabraunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (300–430 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (130–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (260–340 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch (3.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.83	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

zahlreiche Vorkommen im Bereich der Vorbergzone zwischen Müllheim und Kandern